

Trotz Windes zur Bestleistung

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen starten in Münster und Leverkusen

Bönen – Die Lauffreunde Bönen trotzten den unfreundlichen Witterungsbedingungen, als sich bei der Laufveranstaltung in Münster am Nachmittag Starkregen zu den stürmischen Böen gesellte. Mit Erfolg, wurde doch eine persönliche Bestleistung eingestellt und eine fünfjährige Abstinenz beendet.

Zwei Frauen und drei Männer von den Lauffreunden Bönen gingen am Wochenende in Münster an den Start. Einer von ihnen: Jan-Philipp Struck (6. / 72,030 km), der sich eine Spitzenplatzierung sicherte. Angereist war der Ausdauerspezialist mit dem Ziel, in den vorgegebenen sechs Stunden mehr als 60

km zu laufen. „Aber es lief optimal und so konnte ich irgendwann beginnen, die Planzahl immer weiter zu steigern, bis hin zu einer neuen Bestleistung von etwas mehr als 72 km. Um dieses ‚etwas mehr‘ musste ich dann doch noch kämpfen. Ich bin sehr zufrieden“, so Struck nach dem Zieleinlauf. Er steigerte sich um ganze vier Kilometer.

Zufrieden zeigten sich auch die mitangetretenen Lauffreunde: Michael Flory (45. / 50,500 km) blieb trotz geringerer Trainingskilometer nur 2,2 km hinter seiner Bestleistung zurück. Hatte Daniel Werner den Sechsstunden-Lauf am Förderturm



Die Lauffreunde trotzten dem Wind: Wiebke Sommer, Daniel Werner, Birte Gillmann und Jan-Philip Struck. FOTO: GILLMANN

im Juli vergangenen Jahres noch mit einer Gesamtleistung von 41,8 km beendet, steigerte er sich jetzt auf 48,5

km (189.). Angespornt von der lautstarken Unterstützung auf den Rängen absolvierten Birte Gillmann (152. /

33,490 km) und Wiebke Sommer (151. / 22,490 km) ihre bislang längste Laufdistanz.

Nach fünf Jahren Wettkampf-Abstinenz ging Dorothea Pfeffer über die 10-km-Strecke um das Bayerkreuz in Leverkusen an den Start. „Es flogen Absperrungen und Fahnen umher und Zelte wurden aus den Verankerungen gerissen. Der anschließend geplante Elitelauflauf musste abgesagt werden“ sagte Pfeffer. „Ich bin mit meinem Ergebnis sehr zufrieden. Trotz des dramatischen Wetters fühlte es sich großartig an“, berichtete Pfeffer, die mit 52:10 Minuten die 60. Frau im Gesamteinlauf war (7. W 55). WA